

Holzgerlenga - vor hondert Johr

Eine heimatgeschichtliche Serie über das Jahr 1914 (6. Folge)

"Der Juni brachte uns fast täglich Regen, auch schwere Gewitter, die anderwärts großen Schaden anrichteten. Es schien, als sollte die Heuernte ebenso ins Wasser fallen, wie letztes Jahr!

Da brachten die letzten acht Tage des Monats doch noch schönes, heißes Wetter. Schnell rührten sich alle Hände und Füße vom frühesten Morgen bis in die Nacht hinein und so gelang es, ein ebenso schönes, als auch ergiebiges Heu unter Dach und Fach zu bringen".

Mit diesem Wetterbericht begann Pfarrer Dinkelaker seinen Bericht auf der Holzgerlinger Lokalseite des ev. Gemeindeblatts vom Juni 1914.

Der Pfingstmontag fiel in diesem Jahr auf den 1. Juni und war - ebenso wie der Ostermontag - ein beliebter Hochzeitstermin. In der Mauritiuskirche fanden allein vier Trauungen statt, eine fünfte musste auf den anschließenden Samstag verlegt werden.

Getauft wurden im Juni drei Kinder auf die Namen Emma, Lina und Christian.

Auf dem Friedhof fand eine besonders tragische Beerdigung statt. Es handelte sich um die Zwillinge Fritz und Ernst, die nur 6 Wochen alt geworden waren. Die damals hohe Kindersterblichkeit zeigte sich auch in einer weiteren Bestattung - es handelte sich um die kleine Maria, die am 9. Mai geboren und bereits am 19. Juni gestorben war.

Pfarrer Dinkelaker wusste über den Monat Juni keine weiteren Neuigkeiten zu berichten und so füllte er "seine" Seite des Gemeindeblatts mit Kurzgeschichten anderer Autoren.

Allerdings sind auch mündlich überlieferte Geschichten über den etwas gestrengen Ortspfarrer bekannt. So weiß z.B. ein Enkel des damaligen Adlerwirts Wilhelm Siegle noch aus Erzählungen seines Großvaters, dass Pfarrer Dinkelaker sehr besorgt war um die Moral seiner Gemeindeglieder. Die zahlreichen Wirtshausbesuche seiner "Schäfchen" waren ihm ein Dorn im Auge! Auch fand er es besonders bedauerlich, dass das im "Adler" ausgeschenkte Bier ausgerechnet "**Dinkelaker-Bier**" war. Der Adlerwirt - ein in der ganzen Gemeinde sehr geschätzter Mann - wollte seinem Pfarrer eine Freude machen, wechselte die Brauerei und verkaufte in Zukunft nur noch Bier aus der Brauerei "**Leicht**" aus Stuttgart-Vaihingen! Ob sich der Bierumsatz dadurch verändert hat, ist nicht bekannt...

Seine Berichte im evangelischen Gemeindeblatt beschloss der Pfarrer auch gerne mit schwäbischen Weisheiten, wie z.B.:

"Besser a klois Orecht g'litta - als sich lang vor G'richt romstritta"

oder

"Grombiera mit Liebe ischt besser als Brootwürscht mit Händel".(hz)

(Fortsetzung im Juli)